

Haaner Stadtmagazin



Haaner Sommer:

Das komplette Programm



KULTUR

Der Künstler Michael Alles



SPORT

Zweimal Silber für Jana Pazic



FUSSBALL

Haaner Mädchen
auf großer Fahrt

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
Telefax 0 21 04 - 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Heinz Küpper

Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellten: 43
Verbreitete Auflage: 4.860 Exemplare (I/2018)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
redaktion.haan@hildebrandt-verlag.de

**Redaktion/
Freie Mitarbeiter:** (FST) Frank Straub
(SM) Sabine Maguire
(BL) Bettina Lyko
(AC) Alexander Carle

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Haaner ...

(FST) Trotz des historischen Aus der Fußballer von Jogi Löw bei der WM in Russland lassen sich die Gartenstädter die Lust am Sommer und am Feiern nicht nehmen: Vom 7. Juli bis zum 25. August steigt wieder der Haaner Sommer im Häusermeer am Neuen Markt. Die etwa 30 aktiven Mitglieder des Vereins Haaner Sommer haben wieder ein buntes Programm mit rund 100 Einzelveranstaltungen zusammengestellt, das Sie dem Innenteil dieser Ausgabe entnehmen können.

Ein anderes Thema: In diesem Jahr war die Stadt Haan zum zweiten Mal an der bundesweiten Aktion „STADTRADELN – Radeln für ein gutes Klima“ beteiligt, die Kohlendioxid-Emissionen reduzieren soll. Erstmals haben alle Städte aus dem Kreis Mettmann teilgenommen. Haan belegte den sechsten Platz unter den zehn Städten des Kreises. Die aktivste Radlerin mit den meisten Fahrradkilometern aus der Gartenstadt war Ute Hänsel vom Team „ADFC Haan“ mit 961 Kilometern, der aktivste Haaner Radler mit den meisten Fahrradkilometern war Klaus-Jürgen Bittermann vom Team „Stadtverwaltung Haan“ mit 982 Kilometern, das fahrradaktivste Haaner Team war das Team „Fit in Haan“ mit Teamkapitänin Natascha Rosenauer, die fahrradaktivste Schulklasse schließlich war das achtköpfige Team „Waldorfschule Haan Klasse 7 and friends!“. Beim Bürgerfest am 23. Juni wurden die Gewinner der Aktion geehrt.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Haaner Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die September-Ausgabe: Montag, der 16.08.2018

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Wohnen mit Holz - Wellness für die Seele!

AM inclusive!

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleittürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

HOLZMARKT GOEBEL
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

Gut, grün, günstig: NeanderStrom und NeanderGas

Mit NeanderStrom aus 100 % Naturkraft und klimaneutralem NeanderGas schonen Sie Klima und Konto gleich doppelt. Darum jetzt unter Tel. 0800 80 90 123 informieren oder direkt auf www.neander-energie.de wechseln.

EIN UNTERNEHMEN DER
STADTWERKE
WÜLFRAETH, HEILIGENHAUS, ERKRATH

neander energie

„Sie werden kein lautes Lachen finden“

Der Künstler Michael Alles zeigt seine Portraits im Gruitener „Café im Dorf“

Erst schaut man hin. Dann überlegt man. Und irgendwann ahnt man: Das könnte Barbara Hendricks sein. Gegenüber auf Augenhöhe der ehemaligen Bundesumweltministerin und auch längst aus den Schlagzeilen: Samuel Beckett, der uns alle seit mehr als einem halben Jahrhundert auf Godot warten lässt. Ein intensiv gelebtes Schriftstellerleben spiegelt sich in den ausdrucksvollen Gesichtszügen.

Tiefgründiges

Und mittendrin: Michael Alles, der als Maler mit seinen Protagonisten plaudert. Nicht so, wie man das üblicherweise tut. Die Leute sitzen nicht vor ihm und erzählen aus einem bewegten Leben. Stattdessen schaut der Künstler in ihr Gesicht, das zuvor auf einem Foto verewigt wurde. Und dabei ist er durchaus wählerisch. Findet man bei ihm doch kaum dieses zuweilen lästige Dauergrinsen, das gestellten Bildern so oft innewohnt. Stattdessen schauen seine Protagonisten ernst und erhaben – dem Künstler gefällt es so. Tiefgrün-



Den Protagonisten fehlt das lästige Dauergrinsen, das gestellten Bildern oft innewohnt.

dig: Das ist der Eindruck, der sich dem Betrachter gleich schon aufdrängt.

Außenhaut

Obwohl von Aufdrängen eigentlich keine Rede sein kann. Es ist vielmehr ein Sog, der einen hineinzieht in das, was den Menschen als Außenhaut umhüllt.

Die Augen als Spiegel der Seele oder auch die tiefen Furchen, die das Leben in das Gesicht gegraben hat: Man würde so gerne nach dem fragen, was sich in den Gesichtern spiegelt. Derweilen bleiben die Portraitierten stumm. Einzig dem Künstler mögen sie sich im langen Ringen mit dem Werk offenbart haben. „Sie werden kein lautes Lachen

finden“, sagt Michael Alles. Und das sei auch gut so.

Augenhöhe

Er muss nicht groß erklären, dass er Oberflächlichkeiten nicht mag. Fassaden scheinen nichts so sein, womit sich der Künstler lange aufhalten möchte. In seinem Atelier in der Wuppertaler Luisenstraße begegnen sich berühmte Leute auf Augenhöhe – auf ihren Bildern und damit im Verborgenen. Dass sie ihm nicht als Modell gegenüber saßen, bedauert Michael Alles nicht. Auftragsarbeiten sind nicht sein Ding, da komme ihm schnell die dem Menschen eigene Eitelkeit in die Quere. So hingegen müsse nicht jeder Strich sitzen. Im Gegenteil: Die physische Abwesenheit seiner Modelle mache ihn frei im Umgang mit dem Pinsel. „Ich höre auf, wenn das Bild stimmt“, spricht er über den Augenblick, an dem er sein Werk beendet.

Ausstellung

Kennt er die Menschen besser, wenn er sie gemalt hat? „Nein, so ist das nicht“, sagt der Künstler, der zuweilen auch experimentiert mit dem, was er den Gesichtern entlockt. Bin ins Abstrakte hinein verfremdet oder auch auf Ausschnitte reduziert:



Der Schriftsteller Samuel Beckett.

Der kreative Akt ist unübersehbar. Sich verführen zu lassen von dem, was hinter dem ersten Augenschein verborgen bleibt: Das wäre jedenfalls ein guter Grund, um sich die Ausstellung im Gruitener „Café im Dorf“ anzuschauen – sie läuft dort noch bis zum 16. September. Infos unter: www.cafe-im-dorf.net

(SABINE MAGUIRE) ■



Die Ausstellung im „Café im Dorf“ läuft bis zum 16. September.

Fotos (4): Mikko Schümmelfeder



Der Künstler Michael Alles.



Aktive der Wählergemeinschaft Lebenswertes Haan (WLH) bei einem ihrer Dialogstände. Rechts Fraktionschefin Meike Lukat. Foto: WLH



Michaela Noll wurde vor einigen Wochen zur Präsidentin der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft gewählt. Foto: Büro Noll

WLH

(FST) Peter Schniewind hat die Wählergemeinschaft Lebenswertes Haan (WLH) verlassen, will sein Ratsmandat nun als Fraktionsloser wahrnehmen. „Wir bedanken uns für die in den letzten Jahren geleistete Arbeit und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft“, hieß es knapp auf der Facebook-Seite der WLH. Laut „RP“ hat auch Achim Metzger, der bereits vor Monaten sein Ratsmandat niederlegte, die Wählergemeinschaft verlassen. / Einstimmig wurde laut WLH im Stadtentwicklungsausschuss beschlossen, dass etwa 7400 Quadratmeter an der Gräfrather Straße zukünftig für Gewerbe, genauer: einen Recyclinghof mit Baustoffkontor, genutzt werden können: „Für die WLH-Fraktion war wichtig, dass hier einem Haaner Unternehmen die Expansion in Haan ermöglicht wird, dort zukünftig circa 30 Arbeitsplätze entstehen, kein Leerstand geschaffen wird, sondern auch der Altstandort weiterhin vom Unternehmer genutzt wird, die verkehrliche Situation am Altstandort, im Gewerbegebiet

Schallbruch und auf den Zufahrtstrecken dahin erheblich entlastet wird und zudem dort keine landwirtschaftliche Nutzung stattfindet.“ ■

Jugendmedienworkshop

(FST) Zum 15. Mal lädt der Deutsche Bundestag gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung und der Jugendpresse Deutschland e.V. 30 Nachwuchsjournalistinnen und -journalisten zu einem einwöchigen Workshop nach Berlin ein. Unter der Schirmherrschaft von Petra Pau, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, erwartet die Jugendlichen ein spannendes und abwechslungsreiches Workshop-Programm zum medialen und politisch-parlamentarischen Alltag in der Bundeshauptstadt. Sie werden in einer Redaktion hospitieren, mit Abgeordneten des Deutschen Bundestages diskutieren, eine Plenarsitzung besuchen und an der Erstellung einer eignen Zeitung mitarbeiten. Unter dem Titel „Zwischen Krieg und Frieden“ werden sich die Teilnehmer im Rahmen des Workshops mit

Krieg und Frieden, aber auch mit deren Übergängen auseinandersetzen. Wie kann Frieden geschaffen und aufrechterhalten werden? In welcher Beziehung stehen Krieg und Medien zueinander? Ist ein Krieg näher, weil über ihn berichtet wird oder seine Auswirkungen spürbar sind? Was tragen der oder die Einzelne, die Gesellschaft oder Institutionen wie die EU zum Friedensprozess bei? Die Haaner Bundestagsabgeordnete Michaela Noll: „Ich würde mich freuen, wenn eine junge Frau oder ein junger Mann aus meinem Wahlkreis unter den 30 Teilnehmern wäre!“ Interessierte Jugendliche können sich unter <http://www.jugendpresse.de/bundestag> bewerben. Bewerbungsschluss ist der 14. September 2018. ■

Feuerwehr

(FST) Am 16. Juni fand auf dem Gelände der Feuer- und Rettungswache an der Nordstraße 25 der Tag der offenen Tür der Haaner Feuerwehr statt. Die Besucher erwartete ein buntes Programm aus Informationen und Unterhaltung. Um 12 Uhr ging es auf dem Hof der Wache und in den Fahrzeughallen los. Dabei wurden die Fahrzeuge der Feuerwehr geöffnet und fachkundig erläutert. Im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes standen die Rauchmelder im Mittelpunkt, deren Installation in allen Wohnungen Pflicht ist. Die Besucher konnten zudem erleben, wie die Explosion von Frittierfett durch die Verwendung des falschen Löschmittels eine komplette Kücheneinrichtung zerstören kann. Die Jugendfeuer-

wehr demonstrierte ihr Können bei einer Übung. Es wurden außerdem Informationen zum Wachgebäude angeboten, und natürlich gab es Kaffee und Kuchen, kühle Getränke, Erbsensuppe aus der Gulaschkanone und Leckeres vom Grill. Kinder fanden beim Tag der offenen Tür ebenfalls viele Angebote. Unter anderem gab es für sie Aktionen des Rettungsdienstes und Rundfahrten im Löschfahrzeug. Zudem wurde eine Riesenhüpfburg in Form eines Feuerwehrfahrzeugs aufgebaut. Erneut wurde auch ein musikalisches Abendprogramm angeboten. ■

Asphalтарbeiten

(FST) Das Tiefbauamt informiert darüber, dass am 9. und 10. Juli im Wohngebiet „Am Steinenhaus“ und im Bereich „Erikaweg/Ohligerstraße“ Asphaltarbeiten geplant sind. Aus diesem Grunde wird am Dienstag, den 10. Juli, der Erikaweg für den Anwohner- und Anliegerverkehr gesperrt (Vollsperrung). Der Friedhof sollte bitte über die Leichlinger Straße angefahren werden. ■

„Respekt“

(FST) Bei einem Blick von der Bushaltestelle Am Windhövel aus in den Schillerpark zum Bürgergarten hin fällt sofort das Ökokunstwerk „Respekt“ auf. Idee und Gestaltung stammen von der Künstlerin Krisztina Fazekas-Kielbassa. Die Künstlerin, selbst mit einem Migrationshintergrund, weiß von der Schwierigkeit, eine Heimat verlassen zu

müssen und an einem anderen Ort wieder heimisch zu werden. „Das ist ein Thema, das mich lange beschäftigt hat. Haan ist jetzt meine Heimat geworden, aber es war sehr schwierig für mich, Nähe und Bekanntschaft in Haan zu finden. Bei der AWO-Kreativgruppe ist mir das gelungen. Da fühle ich mich voll aufgenommen.“ Krisztina Fazekas-Kielbassa Ökokunstwerk entstand aus Recyclingmaterial wie Verpackungskarton und Zeitungspapier. Ein Farbanstrich soll der Verwitterung trotzen. „Der Schriftzug ist nicht für die Ewigkeit gedacht, doch für einige Zeit soll er Anstoß zum Nachdenken geben.“ In Kooperation mit Veronika Kasenda und Annetregret Wahlers von der Bürgergarten-Initiative wurde das Kunstwerk an einem Sonntag im Juni als Teil des Bürgergartens installiert. Anita Küpper, aus der AWO-Kreativgruppe beim Aufbau beteiligt, sagte zu ihrer Motivation: „Ohne gegenseitigen Respekt gibt es kein Miteinander. Respekt ist Ausdruck von Achtung und Gleichwertigkeit.“ Der syrische Flüchtling Gabriel Abdo nutzte die Möglichkeit, um das Kunstwerk in eigener Sprache mit dem Wort „Respekt“ zu verzieren. Jutta Barz, Leiterin des Treffs für Alt und Jung, begleitet das Projekt und freut sich darüber, dass im Rahmen von Quartiersarbeit das „Ökokunstwerk“ der Start ist für die weitere Beschäftigung mit dem Thema Migration. So wird es ab dem 17. August in der AWO eine Ausstellung mit dem Titel „Isolation/Einsamkeit in der Fremde“ geben. Zudem ist im September ein Vortrag „Selbstvertrauen finden in einer fremden Heimat“ geplant.

Fliege & Plehn GmbH
 Gartengestaltung
 Terrassenbau
 Gartenpflege
 Baumfällarbeiten
 Erdarbeiten
 Baumfräsarbeiten
 Winterdienst
 Dauerpflege
 Kaminholzverkauf

WWW.FLIEGE-GARTENBAU.DE
 TEL. 02104-62674

FLIEGE PLEHN
 Garten- und Landschaftsbau



Die Haaner Bohlebots holten sich den EM-Titel in Montesilvano (Italien) in der „Lightweight League“.

Foto: Bohlebots

In dem Zusammenhang begrüßt Jutta Barz die Zusammenarbeit mit weiteren Kooperationspartnern, unter anderem dem Caritas-Verband vor Ort. ■

Europameister

(FST) „Irgendwie können wir es selbst noch kaum glauben“, strahlt Ole, als er von der gewonnenen Europameisterschaft in Italien erzählt. Monatelang haben die Bohlebots, die Roboter-Arbeitsgemeinschaft des Gymnasiums Haan, auf dieses Event hingearbeitet. Schon bei ersten Freundschaftsspielen im Januar zeigte sich, dass die Bohlebots mit ihren Robotern wieder ganz vorne mitspielen würden und so wurden sie auch in St. Augustin im Februar zum fünften Mal in Folge Westdeutscher Meister. Der Erfolg hielt an und im Mai wurden sie deutscher Vizemeister in Magdeburg. Das wiederum öffnete die Tür zur Europameisterschaft Ende Mai. Und dort machten die Bohlebots die Saison perfekt. In der „2vs2 Open League“ erzielten sie nach dem Team aus der Slowakei und dem zweiten deutschen Team aus Berlin einen phantastischen dritten Platz und in der „Lightweight League“ ging der Traum in Erfüllung: Die Bohlebots wurden Erste und sind somit die antizipierten Europameister. „Wenn die Besten der Besten aus ganz Europa zusammenkommen, dann ist das sowieso schon ein riesiges Ereignis“, erzählt Julien, der mit seinen zwölf Jahren der Jüngste der Europameister ist, „aber wenn wir da dann noch den Titel holen, ist das Gefühl kaum zu beschreiben.“ Tatsäch-

lich sind über 500 Schüler aus 14 Nationen angetreten, und die mehrtägige Veranstaltung in Montesilvano, Italien, war eine internationale Veranstaltung auf höchstem Niveau. „Viele Teams aus ganz Europa haben sich mit uns angefreundet“, berichtet Lehrer und Coach Roland Stiebel. „Wir haben Einladungen nach Russland, Kroatien, Slowenien und Holland erhalten. Mit diesen Teams haben wir uns schon während des Wettbewerbs so gut verstanden, dass wir in Zukunft gemeinsame Workshops durchführen wollen.“ David weiß zu berichten: „Nach jedem gewonnenen Spiel haben die anderen Teams gefühlte tausend Fotos von unseren Robotern gemacht und gefragt, wie wir bestimmte Probleme gelöst haben, die sie selber nicht in den Griff bekommen haben. Da wir immer alles erklärt haben, war das auch kein Konkurrenzkampf, sondern ein nettes Gespräch unter Gleichgesinnten.“ Coach Stiebel schiebt nach: „Unsere Schüler haben sehr viel mehr als nur Robotik gelernt. Die gesamte Kommunikation mit den anderen Teams lief auf Englisch ab, teilweise mussten mit drei oder vier Nationen gleichzeitig Testspiele organisiert werden, das Ganze oft ohne Lehrer, denn wir Coaches durften nicht in die Teambereiche.“ „Das war ja auch nicht nötig“, sagt Conrad und grinst. „Wir hatten ja alles im Griff“, meint er. Und das hatten die Bohlebots tatsächlich: Kein einziges Spiel wurde verloren, die meisten Spiele gingen sogar ohne Gegentor aus. Bereits am vorletzten Tag stand fest: Die Bohlebots sind nicht zu schlagen und

so war der erste Platz bei der Europameisterschaft ein verdienter Sieg. Aber nach dem Spiel ist vor dem Spiel. „Wir wollen nächstes Jahr zur Weltmeisterschaft“, erklärt Jannis, „da können wir noch ein paar Sachen verbessern.“ Doch auch wenn die Schüler weiter arbeiten, die Saison 2018 ist nun erst einmal beendet. ■

SPD

(FST) Vor dem Hintergrund, dass bei der vergangenen Wahl zum Jugendparlament auch Personen kandidieren wollten, die noch nicht das dafür notwendige Mindestalter erreicht hatten, setzt sich die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Haan auf Initiative der Jungen Sozialdemokraten (Jusos) für die Einrichtung eines Kinderparlaments als Vorstufe zum Jugendparlament ein. „Gerade in einer Zeit, in der sich das gesellschaftliche Klima immer weiter verhärtet sowie Intoleranz und Respektlosigkeit zunehmen, halten wir es für wichtig, dass Kinder möglichst frühzeitig mit den demokratischen Institutionen und mit einem demokratischen Verhalten vertraut gemacht werden“, erläuterten Laura Niehof und Felix Blossy, Mitglieder der SPD-Jugendorganisation, die Initiative. Die Sichtweise von jüngeren Mitmenschen könnte helfen, die Stadt kinderfreundlicher zu gestalten und in Rat, Ausschüssen und Verwaltung besser zu verankern. Themen könnten nach Auffassung der Jusos unter anderem die Spielplätze, Kinder im Straßenverkehr oder der Zustand der Schultoiletten sein. Das Mo-

dell eines Kinderparlaments wurde bereits in anderen Städten, unter anderem in der Stadt Hilden, getestet. „Diesen positi-

ven Beispielen sollte auch die Stadt Haan folgen“, so die beiden Nachwuchs-SPDler Laura Niehof und Felix Blossy. ■



OPEL URLAUBS-CHECK

SICHER DURCH DEN SOMMER.



Gönnen Sie sich mit unserem Opel Urlaubs-Check einen entspannten Start in Ihren Sommerurlaub. Wir stellen sicher, dass bei Ihrem Auto alles rundläuft. Für sicheren Fahrspaß auf ganzer Strecke.

UNSER ANGEBOT

Urlaubs-Check mit Garantie-Zertifikat¹:

mit drei Monaten Garantie auf alle geprüften Teile¹ und Überprüfung von 15 sicherheitsrelevanten Punkten, unter anderem:

- Bremsen, Stoßdämpfer, Reifen
- Flüssigkeitsstände
- Kühlsystem

nur **19,90 €**

myOpel.de

OPEL SERVICE

¹ Gemäß Garantiebedingungen.



Karl Altmann GmbH & Co. KG
Düsseldorfer Str. 69 - 79
42781 Haan
Tel.: 02129-93200



Jana Pazic holte in Aalen zweimal Silber.

Foto: Haaner TV



Die drei Prüflinge des Hakuda-Karate-Dojo im HTB.

Foto: HTB



Peter Weisheit (rechts) holte den Sieg in Neviges.

Foto: Peter Weisheit Bureau

Biathle und Triathle

(FST) Die zwölfjährige Leichtathletin des Haaner Turnvereins Jana Pazic ist ein vielseitiges Talent. Bei den diesjährigen Deutschen Meisterschaften im Biathle am 9. Juni in Aalen konnte sie dies eindrucksvoll unter Beweis stellen. Der Wettkampf in ihrer Altersgruppe begann mit einem 400-Meter-Rennen, dann wurden 50 Meter geschwommen und den Abschluss bildete wieder ein 400-Meter-Lauf. Jana startete in die anspruchsvolle bergige Laufstrecke rund um das Aalener Freibad im Mittelfeld und arbeitete sich nach der ersten Steigung weiter nach vorne. Der Wechsel zum Schwimmen klappte prima, so dass sie keinen Platz verlor. Auf der Schwimmstrecke, die um eine Boje herumführte, konnte sie dank guter Kurventechnik noch Zeit gutmachen, und sie sicherte ihren Platz ab. So ging sie gut platziert erneut auf die Laufstrecke und kam nach einem Schlusssprint als Zweite ins Ziel. Die HTV-Athletin konnte die Medaille der deutschen Vizemeisterin entgegennehmen und qualifizierte sich für die Europameisterschaften. Im weiteren Verlauf des Tages startete sie mit zwei weiteren Athletinnen in der Altersklasse Ü100 (bedeutet: gemeinsam über 100 Jahre alt). Der Teamwettkampf bestand aus 800 Metern Laufen, 100 Metern Schwimmen und erneut 800 Metern Laufen. Jana übernahm die letzten 800 Meter und durch eine gute Laufleistung ge-

lang es ihr, noch eine Staffel hinter sich zu lassen und die zweite Silbermedaille zu gewinnen. Insgesamt ein erfolgreicher Wettkampf für Jana und ein gutes Vorspiel für die kommenden Europameisterschaften, die ebenfalls in Deutschland, in Weiden in der Oberpfalz, stattfinden werden. Am folgenden Tag erreichte Janas 15-jährige Schwester Mira, ebenfalls Leichtathletin des Haaner TV und jetzt Moderne Fünfkämpferin, die Bronzemedaille bei der Deutschen Meisterschaft im Triathle und damit ebenfalls die Qualifikation für die Europameisterschaft. Triathle besteht in dieser Altersklasse aus fünfmaligem Schießen mit der Laserpistole, 50 Metern Schwimmen und 600 Metern Laufen, was insgesamt viermal wiederholt wird. ■

Dan-Prüfungen

(FST) Der Satz „In jedem Schwarzgurt steckt ein Weißgurt, der niemals aufgegeben hat“ beschreibt den langen Weg, den die Karatekas Christine Kadach, Alexandra Höner und Werner Höner-Girnstein bereits hinter sich haben, sehr gut. Wenn man ganz am Anfang des Karate-Dos steht, wirken die Bewegungen eines Dan-Trägers harmonisch, nahezu perfekt und doch ist selbst an dieser Stelle jede Prüfung nur ein weiterer Pflock auf dem Weg zur Spitze der Perfektion. Zwei sehr intensive Vorbereitungsjahre auf ihrem nun schon gut achtzehnjährigen Karate-Do lagen hinter Christine

Kadach, als sie am 31. Mai dieses Jahres in der Grube Louise (Rheinland-Pfalz) vor die kritischen Augen der Prüfer Rudolf Riegauf und Alexandra Höner trat. Auch wenn sie die Bunkai- und Kata-Übungen ungezählte Male im Training wiederholt hat, ist die Prüfungssituation natürlich nochmal eine andere. Doch der hohe Trainingseinsatz, die Unterstützung der Trainingsgruppe sowie des Trainerteams zahlten sich aus. Christine bestand ihre Prüfung zum 1. Dan souverän und ist damit die erste Schwarzgurt-Trägerin, welche aus dem noch jungen Hakuda-Karate-Dojo im HTB hervorgeht. Einen Tag später standen die Prüfungen zum bereits 6. Dan von Alexandra Höner und Werner Höner-Girnstein an. Um ein Gefühl für die Bedeutung einer solch hohen Dan-Prüfung zu bekommen, muss man wissen, dass beide bereits seit fast 40 Jahren kontinuierlich und ohne Pause Karate trainieren und sich gut fünf Jahre intensiv auf die Prüfung vorbereiteten. Für die Zulassung zur Prüfung muss man nicht nur außergewöhnliche Leistungen im Karate nachweisen, sondern auch für den Verband. Das Präsidium des DKV prüft dann die Voraussetzungen und entscheidet über die Zulassung. Alexandra und Werner wurden zur Prüfung zugelassen und ihnen wurde die Bundesprüfungskommission, bestehend aus Dieter Mansky (9. Dan), Ulrich Heckhuis (8. Dan) sowie Rudolf Riegauf (7. Dan), zugewiesen. Diese konnten die beiden mit ihrer Leistung überzeu-

gen und bestanden die Prüfung zum 6. Dan erfolgreich. Derart hohe Dan-Prüfungen sind an sich schon recht selten, da die Anforderungen sehr hoch sind, aber dass ein Ehepaar diese gemeinsam ablegt, ist wohl einzigartig in Deutschland. Das Hakuda-Karate-Dojo im HTB 1890 e.V. ist sehr stolz auf seine Mitglieder und gratuliert herzlich. (Anmerkung: Do = Weg, Straße; Dojo = Übungshalle; DKV = Deutscher Karate-Verband; Dan = bezeichnet in vielen asiatischen Kampfkünsten einen Fortgeschrittenen- bzw. Meistergrad, der 1. Dan ist der niedrigste Meistergrad) ■

Nachträge

(FST) Behindertensport: Bei den nationalen Special-Olympics-Spielen in Kiel holte die Haaner Rollerskaterin Sarah Bruchmann Silber und Bronze. / Handball: Die erste Herrenmannschaft der Unitas Haan beendete die Oberliga-Saison auf Platz vier, die dritte und vierte Mannschaft holten sich hingegen in Kreisliga bzw. Kreisklasse die Meisterschaft. Die Verbandsliga-Damenmannschaft der HSG Adler holte sich ebenfalls den Titel. ■

Hockey

(FST) Für den real FOUR NATIONS CUP vom 26. bis zum 29. Juli in Düsseldorf hat der Vorverkauf begonnen. Der Olympiadritte Deutschland empfängt auf der Anlage des Düsseldorfer

Hockey-Clubs (Am Seestern 10) an der Grenze der Stadtteile Lörick und Niederkassel den Olympiasieger Argentinien, den EM-Dritten von 2015, Irland, sowie Frankreich, den Olympia-Gastgeber 2024. Gespielt wird am Donnerstag, am Freitag – jeweils am frühen Abend – sowie am Sonntag. Eintrittskarten gibt es auf der Vorverkaufsseite www.HockeyTicket.de zwischen fünf Euro (Kinder bis zwölf Jahre) und 35 Euro (Dauerkarte Erwachsene). Aufgrund begrenzter Tribünen-Kapazitäten ist ein frühzeitiger Kartenkauf sinnvoll. ■

Tennis

(FST) Bereits zum 28. Mal richtete kürzlich der Nevigeser Tennisclub 1969 e.V. das bekannte Hans-Weber-Turnier, bei dem es sich nicht um ein Ranglistenevent handelt, in seiner schön gelegenen Anlage am Waldschlösschen aus. Und schon zum dritten Mal stand hier auch der junge Peter Weisheit, Sohn des gleichnamigen Musikers aus Haan, auf dem Siegertreppchen. Nach einem deutlichen Sieg mit 6:0 und 6:1 gegen den für den Mettmanner Tennis- und Hockeyclub spielenden Tim Selbach konnte Peter Weisheit vom TC Stadtwald Hilden zu Recht stolz seinen dritten Hans-Weber-Pokal in Empfang nehmen. Das wegen seiner familiären Atmosphäre beliebte Turnier zieht jedes Jahr starke Nachwuchsspieler an. Hier trifft sich auf dem roten Platz das „Who is who“ der jungen Tennissasse. ■

Fußball-Mädchen auf Mannschaftsfahrt

(VP) Die Fußballerinnen des TSV Gruiten erlebten am warmen Wochenende vom 15. bis 17. Juni 2018 eine spannende Mannschaftsfahrt in die Niederlande. Dort traten die 16 Mädchen unter der Leitung von Angelika Lämmerhirt und Vanessa Packeisen beim 28. internationalen Hermann-Stauvermann-Turnier in Bocholtz an. Dieses großangelegte Turnier lockte Teams aller Altersklassen aus verschiedenen Ländern an. Die Mädchen aus Gruiten traten aufgrund des großen Mannschaftskaders gleich in zwei Spielklassen an. Eine Hälfte der Spielerinnen nahm als einzige Mädchenmannschaft in der Jungen-Liga gegen Teams aus den Niederlanden, Belgien und Luxemburg teil und überraschte vor allem mit einer überragenden Torhüterin sowohl die männlichen Konkurrenten als auch das Publikum. Mit hoher Motivation und Freude gaben die Mädels auf dem Platz ihr Bestes; sie konnten den Angriffen der körperlich viel überlegeneren Jungen in mehreren Situationen beeindruckend gut standhalten. Die U15 in der Mädchenliga spielte ebenfalls eine gute Rolle und konnte sich mit teilweise sehr hohen Siegen den achten Platz beim Turnier holen.

Aberundet wurde die vom Verein bezuschusste Fahrt unter anderem mit einem Grottenabenteuer am Dreiländereck in Maastrecht. Rätsel in einem 70 Kilometer großen unterirdischen Labyrinth mussten in Kooperation miteinander und mit logischem Denken gelöst werden. Alles in allem war dies eine überaus gelungene Fahrt, die das Team für die kommende Saison noch enger zusammengeschweißt hat.

Fotos (4): privat



Samstag, 07. Juli

17:30 Uhr
Ökumenischer Strand-Gottesdienst
 Pfr. Dörr & Konfi-Team
19:00 Uhr
Eröffnung durch die Bürgermeisterin
20:00 Uhr - 22:00 Uhr
PAGE 1

Sie standen schon mit Modern Talking, Runrig, Mother's Finest und John Miles im Rampenlicht. Seit den frühen neunziger Jahren steht PAGE 1 mit tanzbarer Soul-, Funk-, Pop- und Latin-Musik auf höchstem Niveau auf großen und kleinen Bühnen.

Sonntag, 08. Juli

10:00 - 18:00 Uhr
Hildener Mitmachzirkus
 "Wir bewegen uns, wie im Zirkus"
13:30 - 20:00 Uhr
„Ensembletag“ der Musikschule Haan
 Es spielen und singen verschiedene Ensembles der Musikschule

Montag, 09. Juli

15:00 Uhr
Piraten auf großer Fahrt:
 ein musikalisches Potpourri
 der Kita St. Chrysanthus und Daria
16:00 Uhr
Die Zeitreise
 ein spannende Reise in die Steinzeit
 ein Theaterstück der priv. Kita Guttentag-Loben Straße
17:00 Uhr
Spielecke von JUMBO Spiele
17:00 Uhr
Bohlebots des Gymnasiums Haan
 die Europameister im RoboCup Junior stellen sich vor

Dienstag, 10. Juli

16:00 - 17:00 Uhr
Der Streit um den geheimnisvollen Planeten
 ein Musical der Vorschulkindergarten der priv. KiTa

Mittwoch, 11. Juli

16:00 - 17:00 Uhr
Erschreck Du (Nicht)! - Die bunte Welt der Gefühle
 ein Theaterstück der AWO-Kita Käthe-Kollwitz-Straße
17:00 - 20:00 Uhr
Musikschule Adams
 Die Musikschüler stellen sich und ihre Ensembles vor

Donnerstag, 12. Juli

17:00 Uhr
Freie Waldorf Schule aus Gruiten.
 Fr. Schorn und ihre Trommler bringen uns rhythmisch in Bewegung

Freitag, 13. Juli

06:00 - 18:00 Uhr
Radio Neandertal,
 sendet den ganzen Tag live vom Strand
14:00 Uhr
Vergnügliches vorgelesen
 von Gabriele Haage
18:00 - 20:00 Uhr
Boxcar Bertha und Franzi Rockzz
 Boxcar Bertha spielt von rockig bis poppig im eigenen Stil.
 Franzis melancholische Melodien auf akustischer Gitarre durchziehen ihre Setlist

Samstag, 14. Juli

10:00 - 14:00 Uhr
Büchermarkt und Kindertrödel
 mit Anmeldung*
18:00 - 20:00 Uhr
Meiji Kato Trio
 Jazz Standards und Eigenes

Sonntag, 15. Juli

11:00 - 16:00 Uhr
Mittendrin und voll dabei 3.0
 organisiert von: KoKoBe, dem Behindertenbeauftragten der Stadt Haan, AWO, SeWo und die ev. Stiftung Hephata
 - Swing Express
 - Percussion Group
 - Tal 107
 - The Unknown Lover Band
 Kicker im Sand, Geschicklichkeitsspiele, Dosen werfen, Spielmobil, Popcorn-Maschine
 Grillstation und Kaffee & Kuchen
 13:00 - 15:00 Uhr Malwettbewerb
18:00 - 20:00 Uhr
Etienne Eben & Band
 Etienne Eben kommt aus Kamarun und komponiert seine eigene Musik. Rock, Pop, Blues, Funk und Soul beeinflusst vom Sound seiner afrikanischen Wurzeln. Musik zum Tanzen und mitsingen.

Montag, 16. Juli

10:00 - 17:00 Uhr
Jugendaustausch mit Eu
 Jugendliche aus Eu und Haan am Strand

Dienstag, 17. Juli

17:00 - 19:00 Uhr
Sportabzeichen am Strand
 Astrid Siebert, Siegfried Funk

Mittwoch, 18. Juli

17:00 Uhr
LaoLa - Lagerfeuersongs ohne Lagerfeuer

Donnerstag, 19. Juli

11:00 - 15:00 Uhr
Sonnenbeobachtung - mit Folke Schmelcher
17:00 - 18:00 Uhr
Barbara Olbertz liest nicht ganz bekannte Grimm'sche Märchen (für Größere)
17:00 - 20:00 Uhr
"Jongliertreff" Jonglieren für die ganze Familie
19:00 Uhr
Allgemeiner Sporttreff am Strand

Freitag, 20. Juli

15:00 - 16:00 Uhr
Barbara Olbertz liest nicht ganz bekannte Grimm'sche Märchen (dieses mal für Jüngere)
18:00 - 20:00 Uhr
Vinku
 Der junge talentierte Singer/Songwriter aus Wülfrath macht Loop-Akustik-Pop. Den Bandklang erschafft er mit seiner Loop Station.

Samstag, 21. Juli

11:00 - 16:00 Uhr
Hüpfburg
11:00 - 16:00 Uhr
Kinderkunst mit Pe
 und den Tagesmüttern Plapperfrösche
18:00 - 20:00 Uhr
SCHANK
 Tresenfolk aus Deutschlands Wildem Westen (Köln)
 Die Band begeisterte als Support der Höhner und spielt auf Indiepop und Folk Festivals. Ab und zu verirrt sich ein Volkslied oder eine krude Coverversion in ihre Setlist und am Ende des Abends sind sich alle einig: Echte Musik sticht!

Sonntag, 22. Juli

10:00 - 20:00 Uhr
Very British
 Whisky Tasting mit schottischem Tanz und Dudelsack
18:00 - 20:00 Uhr
Fragile Matt
 Irish Folk vom Feinsten; erfrischend, gefühlvoll, fröhlich, lebendig und am besten live.
 Mehrstimmige, fetzige, irische und schottische Tunes mit Flöte, Gitarre und Bodhrán.

Montag, 23. Juli

11:00 - 12:30 Uhr
Linedance und andere Tänze
 Ein Schnupperkurs des HTV
17:00 - 19:00 Uhr
Comedy
 mit Ivanna Mironenko, Michael Hornig, Sörg Sueil, Mario Siegesmund, Özgür Cebe und Berhane Berhane
ab 21:00 Uhr
Kinonacht - The Big Sick
 eine romantische Filmkomödie von Michael Showalter, über Lieben und Verzeihen, Familienzwist und das Überwinden kultureller Grenzen

Dienstag, 24. Juli

16:30 - 17:15 Uhr
Kindertanz mit Maja
17:30 - 18:15 Uhr
Zumba am Strand
19:00 Uhr
Allgemeiner Sporttreff am Strand

Mittwoch, 25. Juli

17:00 Uhr
LaoLa - Lagerfeuersongs ohne Lagerfeuer

Donnerstag, 26. Juli

16:00 - 17:00 Uhr
Waltraud Lübker liest
"Viele Schatten liegen über Haan"
 Erzählungen mit kriminellen Handlungen, die der reinen Fantasie entspringen sind; Ähnlichkeiten wären rein zufällig
17:00 - 20:00 Uhr
"Jongliertreff"
 Jonglieren für die ganze Familie
19:00 Uhr
Allgemeiner Sporttreff am Strand

Freitag, 27. Juli

ab 16:00 Uhr
Freiwillige Feuerwehr Haan
 Diesmal mit einem ganz besonderen Feuerwehrauto

18:00 - 20:00 Uhr

Déjà
 Acoustic Pop with a little touch of country

Samstag, 28. Juli

11:00 - 15:00 Uhr
Bubble Ball Turnier
 Fussball in "großen, aufblasbaren Airbags"
18:00 - 20:00 Uhr
Peter Nonn Blues Band
 eine wirkliche Blues Band, die auf die Pfade der American Roots Music einlädt

Sonntag, 29. Juli

11:00 - 12:00 Uhr
Kinder- und Jugendtanzgruppe
„De Boore Pänz“
 Mit kölschen Liedern verzaubern sie Ihr Publikum. Lassen auch Sie sich begeistern von dieser Art der Darbietung
12:00 - 18:00 Uhr
Zweite Haaner Grillmeisterschaft
 Wer grillt den HaSo?
13:00 - 16:00 Uhr
Tag der Chöre
 unter der Leitung von Frank Bleckert singen
 - Shantychor Solingen
 - Männerchor Vohwinkel/Sonnborn
 - Gospelsisters Hasslinghausen
 - Haaner Männergesangverein 1886
17:30 - 19:00 Uhr
Peter Weisheit und die Dixie Tramps
 beschwingt mit Jazz und Swing den Abend

Montag, 30. Juli

Strand pur

Dienstag, 31. Juli

17:00 - 18:30 Uhr
Entspannungsworkshop - mit Andreas Bosse und Andrea Tippelt
 von der Haaner Heilpraktiker Praxisgemeinschaft Tippelt & Bosse
19:00 Uhr
Allgemeiner Sporttreff am Strand

Mittwoch, 01. August

17:00 Uhr
LaoLa - Lagerfeuersongs ohne Lagerfeuer

Donnerstag, 02. August

11:00 - 15:00 Uhr
Sonnenbeobachtung
 mit Folke Schmelcher
17:00 - 20:00 Uhr
"Jongliertreff"
 Jonglieren für die ganze Familie
19:00 Uhr
Allgemeiner Sporttreff am Strand

Freitag, 03. August

15:00 - 17:00 Uhr
"Maske statt Botox"
 die Frauen Union präsentiert ein kleines Event für Mütter
18:00 - 20:00 Uhr
Hector Morton
 ist stets ein Garant für gute Stimmung und jede Menge tanzende Gäste mit seiner Mischung aus Reggae und afrikanischen Rhythmen

Samstag, 04. August

11:00 - 12:00 Uhr
Märchenstunde mit Dirk
15:00 - 19:00 Uhr
Strand International
 15:00 - 17:00 Uhr Foodtruck "eat & greet"
 Aktion Neue Nachbarn
 Lebende Bibliothek
 Wild Tribe, Tanz
 Querbeat Rhythm Show
 Ambassadors (Afrikan Funk-Band)
 15:00 - 18:00 Uhr

Sonntag, 05. August

11:00 - 20:00 Uhr
Europatag
 "Wir feiern Europa! Mit Fingerfood, Musik, Spiel und guter Laune. Seien Sie dabei!"

Montag, 06. August

Strand pur

Dienstag, 07. August

19:00 Uhr
Allgemeiner Sporttreff am Strand

Mittwoch, 08. August

17:00 Uhr
LaoLa - Lagerfeuersongs ohne Lagerfeuer

Donnerstag, 09. August

19:00 Uhr
Allgemeiner Sporttreff am Strand

Freitag, 10. August

18:00 - 20:00 Uhr
CouchPop
Mit authentischen Texten und ihrem eigenen Akustik-Sound bringen "CouchPop" mal nachdenklich, mal mit einem Augenzwinkern Gefühle auf den Punkt.

Samstag, 11. August

10:00 - 16:00 Uhr
Indianerdorf
18:00 - 22:00 Uhr
White Dinner
Ein elegantes organisiertes Massenpicknick
18:00 - 20:00 Uhr
Gila Nebe Band
covert Rock-, Pop-, Soul- und Bluessongs auf ihre eigene unvergleichliche Art
20:30 - 22:00 Uhr
TwoFourTwelve
Zwei Gitarren, vier Hände, zwölf Saiten.
Neben klassischen Werken und Transkriptionen beinhaltet ihr Konzertrepertoire auch Eigenkompositionen und Arrangements.

Sonntag, 12. August

11:00 - 12:00 Uhr
Entspannungsworkshop mit Andreas Bosse und Andrea Tippelt von der Haaner Heilpraktiker Praxisgemeinschaft Tippelt & Bosse
12:00 - 13:00 Uhr
Yoga am Strand
18:00 - 20:00 Uhr
Momo
Mit ihrer außergewöhnlichen Besetzung von Klavier, Cello und der Stimme von MoMo und ihren aus dem Leben gegriffenen deutschen Texten - verzaubern sie die Zuschauer vom ersten Moment an.

Montag, 13. August

Strand pur

Dienstag, 14. August

16:30 - 17:15 Uhr
Kindertanz mit Maja
17:30 - 18:15 Uhr
Zumba am Strand
19:00 Uhr
Allgemeiner Sporttreff am Strand

Mittwoch, 15. August

17:00 Uhr
LaoLa - Lagerfeuersongs ohne Lagerfeuer

Donnerstag, 16. August

19:00 Uhr
Allgemeiner Sporttreff am Strand

Freitag, 17. August

14:00 - 17:00 Uhr
Knösterstube am Strand
ab 16:00 Uhr
Freiwillige Feuerwehr Haan stellt sich vor
18:00 - 20:00 Uhr
Breakdown Society
Eine Kombination aus sozialkritischen Texten und harten, groovigen Riffs lässt keine Köpfe stillstehen!

Samstag, 18. August

10:00 - 14:00 Uhr
Büchermarkt und Kindertrödel mit Anmeldung*
11:00 - 15:00 Uhr
Klettermaxx / Deutscher Alpenverein
18:00 - 20:00 Uhr
NachtJohnBoy
covert Rock und Pop der 70er und 80er, aber auch Singer-Songwriter und mehr. Hier trifft viel Live-Erfahrung auf Spaß an der Musik, Motivation und Know-how.

Sonntag, 19. August

10:00 - 18:00 Uhr
Hildener Mitmachzirkus
"Wir bewegen uns wie im Zirkus"
18:00 - 20:00 Uhr
Mapiano - Mitsingkonzert
Singen macht Spaß. Gemeinsames Singen bereitet nochmals viel mehr Freude. Gute Laune mit Hits, Evergreens, Schlagern und kölschem Liedgut...

Montag, 20. August

Strand pur

Dienstag, 21. August

17:00 - 19:00 Uhr
Sportabzeichen am Strand
Astrid Siebert, Siegfried Funk
19:00 Uhr
Allgemeiner Sporttreff am Strand

Mittwoch, 22. August

17:00 Uhr
LaoLa - Lagerfeuersongs ohne Lagerfeuer

Donnerstag, 23. August

16:00 - 16:30 Uhr
Eine Zirkusgeschichte
gelesen von Christian Meyn-Schwarze

17:00 - 20:00 Uhr
"Jongliertreff"
Jonglieren für die ganze Familie
19:00 Uhr
Allgemeiner Sporttreff am Strand

Freitag, 24. August

18:00 - 20:00 Uhr
Groove Aheat
Soul-Coverband mit hoher Spiel- und Improvisationsfreude

Samstag, 25. August

10:00 - 14:00 Uhr
Hüpfburg
ab 14:00 Uhr
Hier kommt die Maus...
aus dem TV zum Haaner Strand
20:00 - 22:00 Uhr
Fachwerk
mit rockigen, fetzigen souligen und gefühlvollen Interpretationen zu rhythmischen Grooves hat sich Fachwerk zu einem gefragten Liveact etabliert.

Sonntag, 26. August

09:00 Uhr
Sand-Weg-Party
Holt Euch den Strand nach Hause!

*Trödelmarktanmeldungen bitte an:
Eugenie Govaarts unter megovaarts@arcor.de
oder 02129 - 81 98



Im nächsten Jahr geht's weiter.
8. Juli - 27. August 2019

Diät, JoJo, Verzicht?

Essen ...
als Belohnung, in Krisenzeiten, aus Langeweile, in Gesellschaft ...

Wie ändere ich mein Ess-Verhalten dauerhaft?

Jede Diät bekämpft nur die Symptome und schaut nicht nach den Ursachen
Wir bieten: Vorträge, Coaching und (Tages)workshops



Verliere Gewicht ohne Verzicht

Erika Götz · Dieker Straße 97 · 42781 Haan
Telefon 0172 / 262 50 80
Email: info@erika-goetz.de · www.erika-goetz.de

Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44

STADTWERKE HAAN

HAAN & SPAR

- STROM
- GAS
- WASSER

Strom Gas Wasser Wärme Service

STADTWERKE HAAN
Telefon: 02129 / 9354 - 0

Überfall mit Panzerfaust nach Feierabend

Vor 20 Jahren begann in Langenfeld eine Serie von Raubüberfällen auf Geldtransporter im Kreis Mettmann und in den umliegenden Städten

Langenfeld, 21. Juni 1997: Es war ein ganz normaler Samstag. Kunden schoben ihren Einkaufswagen durch den Allkauf (heute Real) an der Rheindorfer Straße. Derweilen rollte ein BMW auf die Hinterausfahrt des Supermarktes zu. Im Auto: Drei verummte, schwer bewaffnete Männer. Danach ging alles ganz schnell. Der dort abgestellte Geldtransporter wurde zugeparkt, zwei der Täter stiegen aus und feuerten aus Sturmgewehren auf die Reifen. Die Fahrer des Geldtransporters wurden mit einer Panzerfaust bedroht und aufgefordert, sich vor dem Auto auf den Boden zu legen.



Einer der Angeklagten soll bis zu seiner Verhaftung beim Haaner Tiefbauamt gearbeitet haben.

Fotos (2): Mikko Schümmelfeder



Der „Kopf der Bande“ kommt ebenfalls aus Haan.

Aktenzeichen XY

Mit 1,2 Millionen D-Mark brausten die Räuber davon. In der Nähe der Bahnhofstraße kreiste danach permanent ein Polizei-Hubschrauber. Alles war blitzschnell gegangen. Anwohner sprachen von einer sehr angespannten Atmosphäre, die Vorgehensweise der Täter habe nur einen Schluss zugelassen: Man kannte keine Kompromisse und ging knallhart vor. Der Millionencoup blieb damals unaufgeklärt – ebenso wie weitere Überfälle in den umliegenden Städten, die über Jahre hinweg nach dem

gleichen Muster abgelaufen waren. Zwischenzeitlich hatte man sie sogar fälschlicherweise der RAF zugeschrieben. Auch Rudi Cerne hatte die Raubüberfälle aufgegriffen und sie zum Thema von „Aktenzeichen XY ungelöst“ gemacht. Und dann, nach mittlerweile 20 Jahren, hatte es im vergangenen Herbst einen Fahndungserfolg gegeben. Die Täter wurden durch ein Sondereinsatzkommando (SEK) überwältigt und sitzen seither in Untersuchungshaft.

Anklage

Nun haben sie sich vor dem Landgericht Hagen wegen bewaffneten Raubüberfalls, teilweise in Verbindung mit gefährlicher Körperverletzung und versuchtem Mord aus Habgier zu verantworten. Nach Verlesung der Anklageschrift wurde klar: Eigentlich hätte der erste Überfall in Langenfeld zugleich der letzte sein sollen. Und dann war das Geld schnell weg – und es ging über zwei Jahrzehnte hinweg weiter. Das Muster war immer das gleiche: Die insgesamt 15 Überfälle in Wülfrath, Erkrath, Solingen, Düsseldorf und sechs weiteren Städten in NRW wurden minutiös geplant und vorbereitet. Beteiligt waren in wechselnder Besetzung insgesamt sieben Männer aus Hilden, Haan, Remscheid, Solingen, Wuppertal und Bochum.

Attrappe

Ausgerüstet mit Maschinengewehren und einer Panzerfaust wurden allerorten Geldtransporter überfallen. Das es sich bei der Panzerfaust, die ihnen vor das Gesicht gehalten wurde, um eine Attrappe gehandelt haben soll, konnten die damit bedrohten Fahrer nicht wissen. Erst

schoßen die Täter in die Reifen und in den Motorblock, später auch durch die Frontscheibe oder die Seitenscheiben. Teilweise verfehlten die Geschosse die Mitarbeiter der Transportfirmen nur knapp. Es gab Verletzte, erbeutet wurden insgesamt mehr als fünf Millionen Euro.

Flucht ohne Beute

Beliebtes Ziel der Täter: Sparkassenfilialen wie die in Wülfrath und Düsseldorf. Dort passte man nach bewährtem Muster die Ankunft der Geldtransporter ab. In Erkrath stoppte man die Kuriere mitten auf der Falkenstraße. Nachdem der Fahrer den Alarm ausgelöst hatte, gingen im Auto die Notfallsirene und die Lichthupe an. Dafür blieb die Tür zum Innenraum des Transporters fest verschlossen und die Täter flohen ohne Beute. In Solingen hingegen schlug man auf einem abgelegenen Parkplatz zu, an dem der Beifahrer des Transporters eine „Pinkelpause“ gemacht hatte. Plötzlich die Täter mit Sturmgewehren vor Augen, floh der Mitarbeiter der Transportfirma in Richtung Hossenhauser Straße, wo er von einem herannahenden Fahrzeug erfasst und auf den Gehweg geschleudert worden sein soll. Dem Fahrer gelang die

Flucht, die Räuber flohen ohne Beute.

Angeklagte

Als Kopf der Bande gilt ein 49-jähriger Haaner, der bis zu einer Verhaftung bei der Bundeswehr als Elektriker gearbeitet hat. Er hat sich vor der Strafkammer zu den Taten eingelassen, die unter anderem der Finanzierung seines Drogenkonsums dienen sollten. Kokain, Raubüberfälle und dann auch noch den Vollzeitjob bei der Bundeswehr? Wie das geht, erklärte der Mann so: „Das Arbeitspensum war dort nicht so hoch.“ Seinen Waffenschein hatte er übrigens zuvor in einem Hildener Schießsportverein gemacht. Einer seiner Kompagnons, ebenfalls aus Haan, soll dort beim Tiefbauamt gearbeitet haben. Er gilt noch in einem weiteren Strafverfahren als Tatverdächtiger: Monate vor seiner Verhaftung soll er einen 83-jährigen Haaner in dessen Haus überfallen, stundenlang misshandelt und mit Benzin übergossen haben. Das Haus wurde angezündet, das Opfer hatten die Täter in letzter Sekunde aus dem Haus geschleppt.

(SABINE MAGUIRE) ■



- Instandsetzung, Wartung, Reparatur & Dichtungs austausch an Fenster, Türen und Hebe-Schiebe-Anlagen
- Produktentwicklung
- Sonderlösungen für anspruchsvolle Objekte

Effektive Nachrüstung für Ihre Fenster und Terrassentüren mit unseren Pilzkopfbeschlägen, besonders für Aluminiemelemente, nach DIN 18104-2 zertifiziert!

Schüco • Roto • Slegenia • WSS





Hansastraße 9b • 40764 Langenfeld

Tel. 0 21 73 • 85 39 54 • service@bvs-technik.de

Besuchen Sie uns auch unter: www.bvs-technik.de

„Am liebsten sehen wir sie von hinten ...“

In der Hattinger „Paasmühle“ werden Wasservogel und Greifvögel aus dem Kreis Mettmann gepflegt und ausgewildert

Es geht schon gleich los mit dem wilden Geschnatter. Die einen bestehen mit lautem Geschrei auf den gehörigen Abstand. Die anderen, gerade mitten in der Entwöhnung von der Handaufzucht, hätten gerne etwas mehr Komfort. Und mittendrin: Die acht gefiederten Glückspilze, die vor ein paar Wochen unverletzt aus dem Nest in St. Lambertus über das Kirchendach auf den Mettmanner Marktplatz gerutscht waren. Nachdem einige der Nilgans-Küken danach auch noch in einen Gulli gefallen waren, herrschte rings um St. Lambertus für Stunden der Ausnahmezustand.

Nilgänse in Not

Zu früher Morgenstunde vom lauten Rufen der Elternvögel aufgeschreckt, waren Nachbarn schnell zu Hilfe geeilt. Mit der Spitzhacke wurde der Gullideckel angehoben – und kurz darauf war die Familie wieder vereint. Die Jungvögel in der Transportkiste, die Eltern immer in der Nähe. Als die Familienzusammenführung trotz ausdauernder Versuche misslang, brachte Reinhard Vohwinkel die Gänseküken in die „Paasmühle“ nach Hattingen. Der Vogelexperte aus Tönisheide wird immer dann gerufen, wenn Wasservögel in Not sind. Oft sind es auch verletzte Greifvögel, die seiner



Reinhard Vohwinkel mit dem verletzten Uhu aus dem Bochumer Bruch.



Thorsten Kestner ist Gründer der „Paasmühle“.

Obhut überlassen werden. So wie die Uhadame aus dem „Bochumer Bruch“ in Wülfrath, die nach einer Flügelverletzung in die „Paasmühle“ gebracht wurde. Dort bekommt sie einen geschützten Raum und genug Zeit, um den Flügel unter Aufsicht eines Tierarztes heilen zu lassen. „In einer Woche soll sie ausgewildert werden“, kündigt Vohwinkel an.

Nilgänse

Beinahe in Sichtweite der Nachtkönigin: Die acht mittlerweile halbstarke Nilgänse, die mun-

ter im Gehege herumturnen und vor allem eines tun: Im Gras herumschnäbeln und sich die Halme schmecken lassen. Ganz nach dem Motto: Nach dem Fressen ist vor dem Fressen. Dass es nach dem Rutsch vom Kirchendach ins Gänseleben hätte schwierig werden können, ahnen die Gefiederten nicht. „Ohne Wasser und Grünflächen hätten sie nicht überleben können“, weiß Vohwinkel. Hätte man sie vielleicht auch unter Beobachtung einfach laufen lassen können in der Hoffnung, dass die Gänsefamilie den Weg zum nächsten Gewässer findet? Der Vogelexperte hält das für keine gute Idee: „Da hätte schon bald der nächste Absturz in den Gulli gedroht. Oder irgendwo wäre ein Hund gekommen und sie wären in Panik geraten.“ Ein Lob also an die aufmerksamen Nachbarn: Sie haben alles richtig gemacht.

Nestwärme

Weiter ging's nach der Gänserettung übrigens unter der Wärmelampe. Beinahe zwei Wochen gab's dort die nötige Nestwärme. „Oft kommen sie zwar gefüttert, aber nicht gewärmt bei uns an. Die haben dann leider kaum noch Überlebenschancen“, klärt Vohwinkel darüber auf, was man bei Jungvögeln unbedingt be-

achten sollte. Für die Nilgans-Küken wird sich nun jedenfalls bald schon die Voliere öffnen. In ein paar Wochen sind sie alt genug, um sich in die Luft zu erheben. Dann sieht man sie wegfliegen und das ist der Moment, den sie in der „Paasmühle“ ganz besonders lieben. Sie sollen unabhängig bleiben, die Kurzzeitgäste. Die Auffangstation soll Schutz für die Zeit geben, die Verletzungen brauchen, um heilen zu können. Blieben die Vögel in freier Wildbahn sich selbst überlassen, würde das den sicheren Tod bedeuten. Ihre Hilflosigkeit auszunutzen und sie handzahn zu machen: Das will niemand in der „Paasmühle“.

Eulen auf dem Dachboden

Thorsten Kestner, der die Auffangstation vor mehr als 30 Jahren ins Leben gerufen hat, kennt viele Geschichten, die man eigentlich gar nicht hören möchte. Von Eulen auf dem Dachboden, die nach der Harry Potter-Lektüre angeschafft wurden. Oder von solchen, die nur bei laufendem Fernseher gefressen haben, weil sie es aus dem heimischen Wohnzimmer so gewohnt waren. Kestner ist ein stiller Typ, der nicht viel Aufhebens um sein Tun macht. Dass er keinen Urlaub macht, weil er sein Domizil nicht sich selbst überlassen

kann: Das sagt er nur, wenn man ihn danach fragt. Dass so manch ein gefiederter Gast sich im Winter daran erinnert, wo es Futter gibt, gehört zu den netten Anekdoten der „Paasmühle“. Dass viele der Gefiederten regelmäßig dorthin flüchten, wenn ringsum mal wieder aus Jagdgewehren geschossen wird, ist wohl eher ein trauriges Kapitel. „Am liebsten sehen wir sie von hinten“, sagt Kester. Und meistens gelingt das auch. Bei den Nilgänsen von St. Lambertus und dem Uhu aus dem Bochumer Bruch wird es jedenfalls nicht mehr allzu lange dauern.

(SABINE MAGUIRE) ■



Die jungen Nilgänse können bald ausgewildert werden.

Fotos (3): Mikko Schümmelfeder

Paasmühle

(SM) Etwa 1700 Greif- und Wasservogel werden jedes Jahr in der Hattinger Pflegestation für Eulen, Greifvögel und Wasservogel versorgt. Allein die Futterkosten liegen bei 20 000 Euro im Jahr. Unterstützt wird der Verein „Paasmühle“ durch ehrenamtliche Mitarbeiter. Spendenkonto: Sparkasse Witten, Wildvogelstation Paasmühle, Kto-Nr. 108552316, BLZ 45250035. ■



Das Neanderthal Museum präsentiert neue Kultbags.

Foto: Neandertal Museum



Organisatoren und Referenten des Netzwerktreffens neanderland (von links): Isabel Hausmann (DEHOGA Nordrhein e.V.), Antek Krönung, Stephan Humberg (beide Benning, Gluth und Partner), Sara Thielsch (neanderland Tourismus), Ina Kamphausen (IHK Düsseldorf), Roland Ebbing (Neanderthal Museum), Frank Buchheister (Road Stop Neandertal), Florian Süß (Wasserski Langenfeld).
Fotos (2): Kreis Mettmann

Cooler Taschen mit Motiven

(TH) Seit einigen Jahren lässt das Neanderthal Museum in Mettmann die großen Motivplanen, mit denen es seine Sonderausstellungen beworben hat, zu „Kultbags“ verarbeiten. Die Taschen sind ein echter Renner und regelmäßig schnell ausverkauft. Jetzt sind im Museums-shop wieder neue Kultbags eingetroffen. Die neuen Modelle sind unter anderem aus den Werbepanellen der Pferde- und Mumien-Ausstellungen gefertigt. Die Kultbags sind in verschiedenen Formen und Größen erhältlich und kosten zwischen 39,90 und 89,90 Euro. Kontakt: Neanderthal Museum, Talstraße 300, 40822 Mettmann, Telefon 02104/97970; Internet: www.neanderthal.de; eMail: museum@neanderthal.de. ■

Tage der „Offenen Gartenpforte“

(TH) Nach dem großen Erfolg der „Offenen Gartenpforte“ in den vergangenen Jahren haben die Veranstalter auch im Jahr 2018 vier Wochenenden zum Besuch von privaten Gärten der Region ausgesucht. Wer die Wochenenden im Mai und Juni verpasst hat, hat jetzt am 14./15. Juli und dann noch einmal am 15./16. September weitere Gelegenheiten, sich auf eine Gartenreise der besonderen Art zu begeben. Rund 100 Haus- und Villengärten, Park- und Kleingartenanlagen, Stauden- und Gehölzgärten im nördlichen Rhein-

land öffnen ihre Gartentore. Von den vielen interessanten Gesprächen, Anregungen für die Gartengestaltung oder dem Kennenlernen neuer Pflanzen und Züchtungen profitieren sowohl die Besucher als auch die Gartenbesitzer. Im Kreis Mettmann öffnen elf Gartenbesitzer ihre Pforten für Besucher. Unter www.offene-gartenpforte-rheinland.de sind alle Gartenadressen und Ansprechpartner nachzulesen und auch eine Broschüre kann dort heruntergeladen werden. Koordiniert und organisiert wird die Aktion von der Stiftung Schloss Dyck, Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur, den rheinischen Gartenbauverbänden, der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur, der Gesellschaft der Staudenfreunde und den kommunalen Gartenämtern. Die Idee der „Offenen Gartenpforte“, die auch in anderen Regionen Deutschlands realisiert wird, geht auf eine Initiative in England aus dem Jahr 1927 zurück. Im Gedenken an Königin Alexandra wurde der National Gardens Scheme Charitable Trust errichtet und das Schöne mit dem Nützlichen verbunden: Die erhobenen Eintrittsgelder kamen einem Hilfsfonds für Krankenpflege zu Gute. In Deutschland verfolgt die Offene Gartenpforte kein caritatives Ziel, und der Eintritt in die teilnehmenden Gärten ist frei. ■

Netzwerktreffen neanderland

(DH) Soziale Netzwerke, Suchmaschinen und Bewertungs-

plattformen sind im Internet nicht mehr wegzudenken. Beim Netzwerktreffen neanderland am Mittwoch (20. Juni) wurde die Bedeutung dieser Dienste für das touristische Marketing beleuchtet. Welche Chancen bietet Facebook? Macht eine Anzeige bei Google Sinn? Wie kann ein erfolgreicher Auftritt bei Tripadvisor gestaltet werden und was ist bereits mit kleinem Budget möglich? Fragen wie diese diskutierten rund 50 Gäste aus Hotellerie, Gastronomie und touristischen Unternehmen im Restaurant „Kleine Schweiz“ in Velbert. „Yes we can! Herausforderungen und Chancen im Online Marketing“ lautete der Titel des Netzwerktreffens, das neanderland Tourismus in Kooperation mit der IHK Düsseldorf und dem DEHOGA Nordrhein e.V. veranstaltete. Zunächst gab Sara Thielsch, Koordinatorin Touristisches Marketing beim Kreis Mettmann, einen Überblick über die Marketingmaßnahmen des neanderlands. „Digitales Marketing und Soziale Netzwerke sind in den letzten Jahren ein bedeutendes Thema für uns geworden. Wir freuen uns, Wissen weiterzugeben und mit Veranstaltungen wie dieser das Netzwerk der touristischen Leistungsträger der Region zu stärken.“ Im Anschluss hielt Stephan Humberg, Senior Online Marketing Spezialist und Kampagnenmanager bei der Agentur Benning, Gluth und Partner, einen Fachvortrag und betonte: „Digitalisierung und Globalisierung schreiten in allen Bereichen unseres Lebens voran. Es gilt, gerade auch für regional ausgerichtete Touristiker, nicht

den Zug in die digitale Zukunft zu verpassen und den zunehmend online aktiven Konsumenten einen Mehrwert zu bieten.“ Die Organisatoren vom Kreis Mettmann, der IHK Düsseldorf und dem DEHOGA Nordrhein e.V. waren sich einig, dass das Netzwerktreffen mit regem Austausch von Erfahrungen, Wissen und Kontakten auch in diesem Jahr eine gelungene Veranstaltung war. ■

Tipps für Stellplätze

(DH) Surfen auf dem See, Entspannen mit Rheinblick oder Ponyreiten im Grünen: Wer eine Campingtour durch das neanderland macht, kann sich auf spannende Angebote für Jung und Alt freuen. Ob mit dem Wohnmobil oder der Familie im Zelt – jeder Campingfreund findet im Kreis Mettmann eine Übernachtungsmöglichkeit. Wanderungen über den neanderland STEIG und die neuen Entdeckerschleifen sowie Radtouren auf dem PanoramaRadweg niederbergbahn runden das Naturerlebnis ab. Surfen oder Wasserski fahren und danach grillen und das Camperleben genießen: Das können Besucher an der Wasserskianlage Langenfeld. Neben Sportangeboten für Anfänger und Fortgeschrittene ist es möglich, sein eigenes Zelt aufzuschlagen. Da die Kapazitäten begrenzt sind, ist eine Anmeldung empfehlenswert. Eine besonders schöne Aussicht bietet der Campingplatz Rheinblick in Monheim. Er liegt direkt am Flussufer mitten

im Naturschutzgebiet Urdenbacher Kämpe. Es locken Spaziergänge entlang der neanderland STEIG Entdeckerschleifen in die Monheimer Altstadt und umliegende Auenlandschaften sowie Touren über den RheinRadWeg. Besonders für Familien geeignet ist der Biobauernhof Gut Halfeshof in Mettmann. Kinder können ein Zeltlager auf der Wiese errichten und an einer Nachtwanderung teilnehmen. Tagsüber gibt es mit Führungen, Ponyreiten und Apfelsaftpressen viele Angebote zum Mitmachen. Ganz in der Nähe befindet sich das Neanderthal Museum. Auch Wohnmobile sind im neanderland willkommen. An acht Orten gibt es rund 30 teils kostenfreie Stellplätze. Darunter sind Haan, Langenfeld, Mettmann, Velbert und Wülfrath. Eine Übersicht über die Camping- und Wohnmobilplätze finden Interessierte auf der Webseite des neanderlands unter www.neanderland.de. ■

neanderland auf radaktiv-Tag

(TH) Entlang der Düsseldorfer Rheinpromenade fand am Sonntag, den 17. Juni, die 13. Auflage der großen Fahrradmesse „radaktiv“ statt. Unter den 90 Ausstellern präsentierte sich auch neanderland Tourismus zusammen mit den kreisangehörigen Städten Ratingen und Monheim am Rhein. Besucher fanden am Stand Inspiration für Touren auf den Radwegen der Region, Angebote für sportlich Aktive und Ideen für Ausflüge mit der Familie. Auch stellte das neanderland



Campen und Freizeit genießen im neanderland.



Die Waggonbrücke auf dem Panoramaradweg in Heiligenhaus.

Foto: Gisbert Boeker

die neu erschienene Karte der Bergischen Panoramaradwege sowie einen Flyer mit detaillier-

tem Routenplan zum Panoramaradweg niederbergbahn vor. Auf der „radaktiv“ in Düsseldorf

erhielten Radfreunde Informationen rund um Radsport, Zubehör, Reisen und Sicherheit.

Weiterhin gab es Testflächen für Probefahrten und ein buntes Bühnenprogramm. Mit rund

10 000 Besuchern gilt die Veranstaltung als eine der größten Radmessen der Region. ■

Der Kreis Mettmann baut eine neue Kreisleitstelle

(DH) Am Ortseingang der Stadt Mettmann, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Kreispolizeibehörde werden im März 2021 die neuen Leitstellen der Feuerwehr und der Polizei ihren Betrieb aufnehmen. Neben der Rettungsleitstelle und der Leitstelle Polizei wird das Gebäude auch die Bevölkerungsschutz-Abteilung der Kreisverwaltung, ein Notarzteinsatzfahrzeug sowie ein Feuerwehrübungs-zentrum mit Übungshalle, Brandsimulationsanlage und Atemschutz-Übungsstrecke beherbergen. Den Auftrag für die Planung und den Bau hat der Kreistag jetzt einstimmig an die Freundlieb Bauunternehmung aus Dortmund vergeben. Dabei fungiert die Freundlieb GmbH & Co. KG als Totalunternehmer. Das bedeutet, dass das Unternehmen für die Auftrags-summe von 26,3 Millionen Euro das Gebäude schlüsselfertig über-gibt und alle dafür erforderlichen Planungs-, Liefer- und Bauleistungen (ohne Leitstel-letechnik) erbringt. Auf der Basis seines im Wettbewerb eingereichten verbindlichen Angebotes wird das Unternehmen nun die Planung fortführen und voraussichtlich im Januar mit den Bauarbeiten beginnen. Das Gesamtbudget für das Bau-



So soll die neue Kreisleitstelle mal aussehen.

Foto: zur Verfügung gestellt vom Kreis Mettmann

vorhaben ist mit 29,1 Millionen Euro veranschlagt. Vertreter von Polizei und Feuerwehr haben das Projekt von Beginn an begleitet und den vorliegenden Entwurf für gut befunden. Sowohl die technischen Belan-ge als auch insbesondere die Grundrissorganisation und die daraus folgende Funktionalität bewerten beide äußerst positiv. Mit der Realisierung des Projekts erhalten Polizei und Feuer-wehr nachhaltige und zukunfts-orientierte Leitstellen auf dem technischen Stand der Zeit. Durch die Unterbringung unter einem Dach profitieren beide ins-besondere bei gemeinsa-men Großeinsätzen durch die

kurzen Kommunikationswege und Synergieeffekte im Hinblick auf Besprechungsräume und Technik. Zudem wird die beengte räumliche Situation im Gebäude der Kreispolizeibehörde erheblich entlastet. Mit dem Feuerwehrübungs-zentrum wird die aktuell unbefriedigende Ausbildungssituation der ehrenamtlichen Feuerwehrkräfte langfristig verbessert. Darüber hinaus besteht weiterhin die Option, die Liegenschaft auch als hauptamtliche Feuer-wehrschule betreiben zu können. Das zusätzliche Notarzteins-atzfahrzeug soll der Spitzen-lastabdeckung im gesamten Kreisgebiet dienen, weshalb

der zentrale Standort in Mettmann einsatztaktisch und durch seine verkehrliche Anbin-dung besonders geeignet ist.

Hintergrundinformationen

Die Kreise sind verpflichtet, eine einheitliche Leitstelle für den Brandschutz, die Hilfeleis-tung, den Katastrophenschutz und den Rettungsdienst zu unterhalten. Die beengte räum-liche Situation der jetzigen Leit-stelle des Kreises Mettmann am Standort der Mettmanner Feuer-wache entspricht nicht mehr den aktuellen Erfordernissen – zumal in Hinblick auf die Auf-schaltung aller kreisangehöri-

gen Städte. Obendrein hatte die Stadt Mettmann bereits Ende 2013 entschieden, die beste-hende personelle und räum-liche Kooperation mit Ablauf des Jahres 2020 zu beenden. Im Juni 2015 hatte der Kreistag die Verwaltung beauftragt, die er-forderlichen Planungen für eine Neuerrichtung der Kreisleit-stelle am Standort Mettmann aufzunehmen. Im Mai 2016 waren die Planungen so weit ge-diehen, dass der Kreistag den Grundsatzbeschluss zur Errich-tung einer neuen Kreisleitstelle an der Willettstraße auf den Weg bringen konnte. Auf der Basis zahlreicher Abstimmungs-gespräche mit allen Beteiligten – inklusive Feuerwehr und Poli-zei – wurde die Planung so weit spezifiziert, dass der Kreistag im Oktober 2016 die zur kon-kreten Umsetzung vorgesehe-nen Projektmodule beschloss. Dabei entschied sich der Kreistag zugleich für ein Vergabever-fahren in Form eines Verhand-lungsverfahrens mit vorge-schaltetem Teilnehmerwettbe-werb und die daraus resultie-rende Vergabe an einen Total-unternehmer. Mit der Projekt-steuerung wurde die Zarinfar GmbH, Köln beauftragt. ■

Senioren im Mittelpunkt



Intelligente Wohnungen

Immer mehr Senioren benötigen Betreuung. Um ihnen die Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden möglichst zu erhalten, entwickeln Forscher intelligente Wohnungen. Die alternde Gesellschaft ist eine große Herausforderung. Intelligente Wohnumgebungen (Ambient Assisted Living, kurz AAL) sind ein wichtiger Schlüssel, um dem demografischen Wandel gesellschaftlich zu begegnen. Senioren sollen die Möglichkeit haben, selbstbestimmt und in Würde zu altern. Die intelligenten Wohnungen sollen hierfür auf die Wünsche der in ihnen lebenden Personen passend reagieren und ihnen das Leben erleichtern. Seit 2006 arbeiten mehrere von der Europäischen Union geförderte Forschungsprojekte an unterschiedlichen Ideen. Sieben

dieser Projekte haben sich nun zusammengeschlossen, um eine Übereinkunft zur Standardisierung von AAL-Systemen voranzubringen. Hierfür unterstützen sie die Gründung der AAL-Open Association (AALOA). Die Mission von AALOA ist es, einen Rahmen für Forscher, Anbieter und Endbenutzervereinigungen zu schaffen. Gemeinsam soll eine standardisierte Technologieplattform für AAL-Anwendungen gestaltet werden. „AALOA als eine konsensschaffende Gemeinschaft kann eine wichtige Rolle einnehmen“, sagt der AAL-Sprecher. „Erst wenn die Industrie bereit ist, Produkte und Dienste basierend auf einer gemeinsamen einheitlichen Plattform zu entwickeln, wird AAL wirklich seine Chance auf Erfolg haben.“ Über 70 Unterstützer aus der akademischen Welt und der Industrie haben sich bis jetzt unter dem Dach von AALOA zu-



Zusammenleben im Alter ist dank moderner Technik besser möglich.

Foto: Fraunhofer-Institut

sammengefunden. Erstes gemeinsames Projekt ist ein internationaler Wettbewerb zur Evaluierung von AAL-Systemen (EvAAL) und zur Generierung von Maßstäben für die Bewertung von Forschungsergebnissen. (pb) ■

Zahl der älteren Menschen nimmt zu

(Seit 1990 stieg die Zahl der älteren Menschen bundesweit um rund 42 Prozent (+ 5 Millionen Personen). Das hat das Statistische Bundesamt bekannt gegeben. Ende 2016 waren von den rund 82 Millionen Einwohnern in Deutschland 16,9 Millionen 65 Jahre und älter – tendenz steigend. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes war damit mehr als jeder fünfte Einwohner (20,7 Prozent) im Rentenalter. Der Anteil der Seniorinnen und Senioren an der Bevölkerung ist regional sehr unterschiedlich: So lebten in den östlichen Bundesländern (ohne Berlin) mit durchschnittlich 23,5 Prozent vergleichsweise mehr ältere Menschen ab 65 Jahren. Da-

bei verzeichnete Sachsen mit 24,7 Prozent den höchsten Anteil, gefolgt von Sachsen-Anhalt mit 24,2 Prozent. Die westlichen Bundesländer haben mit durchschnittlich 20,2 Prozent einen geringeren Anteil älterer Menschen. Die niedrigsten Werte sind in den Stadtstaaten Berlin mit 19,1 und Hamburg mit 19,0 Prozent zu finden. Im Westen Deutschlands hat das Saarland mit 22,2 Prozent den höchsten

Anteil älterer Menschen. Die höchsten Zunahmen verzeichneten Brandenburg (+80,6 Prozent) und Mecklenburg-Vorpommern (+74,6 Prozent). Bremen (+19,6 Prozent) und Hamburg (+15,7 Prozent) wiesen den niedrigsten Zuwachs an älteren Menschen auf. Im gleichen Zeitraum hat die Bevölkerungszahl bundesweit nur um 2,6 Prozent zugenommen und damit deutlich langsamer als die Zahl der

wow!

Alle Jobangebote, Downloads, Infobroschüre und Online-Bewerbung unter jobs.senioren-park.de

Wir suchen Sie!
Pflegefachkräfte, Pflegehelfer mit LG1 und LG2
 (m/w, in Voll- und Teilzeit)

Verlieren Sie keine Zeit! Eine Bewerbung – viele Perspektiven. Wir bieten Ihnen eine betriebliche Altersvorsorge und eine leistungsgerechte Vergütung! Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen und Mitarbeiter/innen „50plus“ sind ausdrücklich erwünscht.

Senioren-Park carpe diem
 Kontakt: Frau van Tintelen
 Düsseldorf Straße 50
 42781 Haan
 Tel.: 021 29/92 46-0
haan@senioren-park.de

Senioren-Park carpe diem
 ... attraktive Arbeitsplätze!



Mitten im Leben

St. Josef Wohnen mit Service in der Gartenstadt Haan ist eine überschaubare Wohnanlage mit seniorenrechtlichen Komfortwohnungen, umfangreichem Grundserservice und individuell gestaltbaren Zusatzleistungen. Yvonne Hellwig berät Sie gern unter der Telefonnummer 0 21 29/9 29-4 30 00.

Robert-Koch-Straße 16 a
 42781 Haan
www.kplusgruppe.de
info@kplusgruppe.de

St. Josef
Wohnen mit Service
 Ein Unternehmen der Kplus Gruppe

Senioren im Mittelpunkt



älteren Menschen. Der demografische Wandel ist im Osten besonders ausgeprägt: Während die dortige Bevölkerung insgesamt seit 1990 um 12,3 Prozent zurückging (-1,8 Millionen Einwohner), nahm die Zahl der älteren Menschen um rund 50 Prozent zu (+1,0 Millionen Personen). (pb) ■

Gefährliche Pillen

Sechs verschiedene Medikamenten pro Tag nehmen ältere Menschen in Deutschland durchschnittlich ein. Obwohl die über 60-Jährigen nur ein Viertel der Bevölkerung ausmachen, entfallen zwei Drittel aller verschriebenen Arzneimittel auf diese Altersgruppe. Der bunte Pillenmix ist eine tickende Zeitbombe, gerade für die Generation „60+“. Der Grund: Besonders Senioren sind anfällig für Neben- und Wechselwirkungen von Medikamenten. Ihre Organe arbeiten nicht mehr so schnell, Wirkstoffe können nicht mehr so gut aufgenommen beziehungsweise abgebaut werden. Mögliche Folgen: Sturzgefahr, Nierenschäden, Magenblutungen. Aus diesem Grund hat die Techniker Krankenkasse (TK) jetzt ihren Arzneimittelkontoauszug um einen Service speziell für Senioren erweitert, der auf Medikamente hinweist, die mögliche Neben- oder Wechselwirkungen hervorheben können. „Nach einer aktuellen Analyse der TK hat im ersten Halbjahr 2016 jeder sechste über 65-Jährige mindestens ein Medikament erhalten, das gefährliche Nebenwirkungen her-

vorrufen kann“, erklärt ein Apotheker und Fachbereichsleiter Arzneimittel bei der TK. „Um die Therapiesicherheit zu erhöhen, haben wir unseren Arzneimittelkontoauszugservice TK-ViA um einen Hinweis auf die sogenannte Priscus-Liste erweitert. Damit wollen wir informieren, nicht verunsichern. Patienten, die ein entsprechendes Medikament erhalten, sollen es auf keinen Fall eigenmächtig absetzen, sondern stattdessen die weitere Therapie mit ihrem behandelnden Arzt besprechen.“ Die Priscus-Liste enthält eine Aufstellung von 83 Arzneimittelwirkstoffen, die für Senioren ab 65 Jahren nur eingeschränkt zu empfehlen sind und deswegen nur nach einer genauen Nutzen-Risiko-Bewertung vom Arzt verordnet werden sollten. Darunter fallen zum Beispiel Medikamente gegen Bluthochdruck, Depressionen und Schmerzmittel. Um die Arzneimitteltherapie von älteren Patienten sicherer zu machen, haben Wissenschaftler im Auftrag des Bundesforschungsministeriums diese Liste erstellt. Neben der Aufstellung der Wirkstoffe erläutert die Priscus-Liste die Risiken dieser Medikamente sowie Therapiealternativen. (pb) ■

Wohnen im Alter

Wie wollen die Bundesbürger im Alter wohnen? Dies hat TNS Emnid in einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage unter deutschen Mietern und Eigentümern ab 50 Jahren ermittelt. Wenn es um die bevorzugte Wohnform

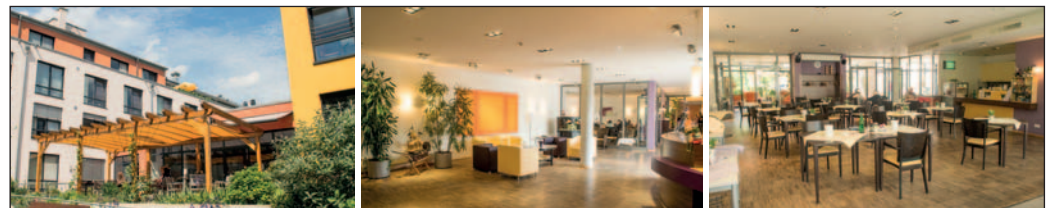


80 Prozent der Befragten würden laut einer Umfrage beim Verlust der Selbstständigkeit im Alter noch einmal umziehen. Foto: AXA Konzern AG

im Alter von 70 Jahren und älter geht, sind sich Mieter und Eigentümer laut einer TNS Emnid-Umfrage einig: Zwei Drittel der Befragten bevorzugen ein eigenständiges Leben in einer gewöhnlichen Wohnung oder im Haus. 57 Prozent der Befragten würden jedoch nicht auf ein zusätzliches Hilfsangebot verzichten wollen. Nur ein Drittel möchte zwecks altersgerechten Wohnens umziehen. Jeder zweite Be-

fragte würde stattdessen lieber die Wohnung oder das Haus umbauen. Allerdings würden über 80 Prozent der Befragten beim Verlust der Selbstständigkeit im Alter noch einmal umziehen. Das Alter spielt dabei eine untergeordnete Rolle. Wichtig für ein selbstständiges Leben im Alter ist die Möglichkeit, Hilfen im Haushalt und bei der Pflege sowie Geschäfte, Ärzte und öffentliche Verkehrsmittel in unmittel-

barer Nähe in Anspruch nehmen zu können – 95 beziehungsweise 94 Prozent der Befragten erachten dies als wichtig. 84 Prozent stufen den Einbau von altersgerechten Techniken und Kommunikationsmitteln wie Hausnotruf als wichtig ein. Ein barrierearmer Zugang zur Wohnung zum Beispiel durch weniger Treppen oder den Einbau eines Fahrstuhls (82 Prozent) und bauliche Anpassun-



Stella Vitalis Seniorenzentrum Haan

- ★ modern eingerichtetes Haus, das all Ihre Bedürfnisse abdeckt
 - ★ ganzheitlich aktivierende Pflege
- ★ Betreuung von Menschen aller Pflegestufen
 - ★ Kurzzeitpflege
- ★ Betreuung speziell für demenziell erkrankte Menschen

Stella Vitalis Seniorenzentrum Haan
 Bahnhofstraße 10, 42781 Haan
 Tel.: 02129 - 56 652 - 0, Fax: 02129 - 56 652 - 199
 E-Mail: info@stellavitalis-haan.de

Stella Vitalis
 Seniorenzentrum Haan



24-STUNDENBETREUUNG IN DEN EIGENEN 4 WÄNDEN

Vermittlung von Betreuungs- und Pflegekräften aus Osteuropa. TÜV-geprüfte Qualität und Persönliche Beratung.



Pflegeagentur 24 Mettmann
 Mittelstr. 4 · 40822 Mettmann
 www.pflegeagentur24-mettmann.de
 Tel. 02104 952 80 93



Senioren im Mittelpunkt



Eine Studie zeigt: Ältere Menschen sind häufiger Opfer als Verursacher von Verkehrsunfällen.
Foto: Allianz Deutschland AG (ADAG)

gen in der Wohnung wie eine bodengleiche Dusche (81 Prozent) sind weitere wichtige Voraussetzungen. Auch Sicherheitsmaßnahmen wie eine Gegensprech- oder Alarmanlage spielen für 72 Prozent eine bedeutende Rolle – gerade Frauen fühlen sich damit wohler. Im Alter werden Hilfsangebote offenbar in Anspruch genommen: Ganz oben auf der Präferenzliste steht die Hilfe bei der Pflege.

(pb) ■

Mobilität sichern

Eine Studie der Allianz Versicherung zeigt: Ältere Menschen sind häufiger Opfer als Verursacher von Verkehrsunfällen. Rund ein Fünftel der Bevölkerung in Deutschland ist heute über 65 Jahre alt. Bereits im Jahr 2050 werden es über 30 Prozent sein. Der demografische Wandel rückt das Thema „Senioren im Straßenverkehr“ stärker in den Fokus. Das Allianz Zentrum für Technik, AZT Automotive GmbH, hat jetzt seine umfangreiche Studie zur Sicherheit und Mobi-

lität älterer Verkehrsteilnehmer abgeschlossen. Die wichtigsten Ergebnisse: Weniger als elf Prozent aller Unfälle in Deutschland werden durch Senioren verursacht. Der Anteil der getöteten Senioren im Straßenverkehr ist dagegen höher als der Anteil an der Bevölkerung: 23 Prozent aller Verkehrsunfalltoten sind über 64 Jahre alt. Die Zahlen verdeutlichen die erhöhte Verletzbarkeit von Senioren: Im Jahr 2007 waren unter den 45 070 verunglückten Senioren 1153 Getötete (2,56 Prozent). Unter den 242 638 verunglückten 25- bis 64-Jährigen waren es dagegen 2535 Getötete (1,04 Pro-

zent). Ältere Verkehrsteilnehmer versterben nicht nur als Kraftfahrzeugführer. In Deutschland stellten 2007 Fußgänger und Radfahrer zusammen mit den Kfz-Mitfahrern fast zwei Drittel aller getöteten Senioren. Zum Vergleich: Bei 25- bis 64-Jährigen betrug dieser Anteil nur ein Viertel, wie die Unfallforscher Jörg Kubitzki und Timmo Janitzek feststellten. Als Fußgänger werden Senioren überwiegend innerorts Opfer von Unfällen mit tödlichem Ausgang. Gefährdet sind radfahrende Senioren hingegen innerorts und außerorts gleichermaßen. Das Unfallgeschehen spielt sich insgesamt

Beerdigungsinstitut Degenhardt

Inhaber Matthias Degenhardt-Bandelow
Tischlerei beitelwerk

Seit über 50 Jahren

Erd-, Feuer- und
Seebestattungen
Haan, Adlerstraße 26
Telefon (02129) 3 16 20
und (0174) 772 33 80
Telefax (02129) 5 01 66



Unterstützung bei
sämtliche Formalitäten

Überführungen mit
gepflegten Fahrzeugen

info@beitelwerk.de | www.@beitelwerk.de

**Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44**

überwiegend bei Tag ab. Bei kritischen Fahrsituationen wie den Nachtfahrten oder auf glatten, nassen Straßen verursachen Senioren weniger Unfälle als jüngere Fahrer. „Es muss unser gesellschaftlicher Anspruch sein, dass die Wahlfreiheit zwischen

den Mobilitätsalternativen Auto, Rad, Fußverkehr oder öffentlicher Nahverkehr auch im Alter erhalten bleibt“, erklärt der Vorstand der Allianz Versicherungs-AG, zum Ergebnis der Studie.

(pb) ■



Friedensheim

Selbstbestimmtes Leben in jedem Alter bedeutet, seinen Alltag so zu verbringen, wie man es möchte, und Hilfe in Anspruch nehmen zu können, wenn sie gebraucht und gewünscht wird.

- Vollstationäre Pflege für junge und alte Menschen
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Spezielle Betreuung für Menschen mit Demenz
- Service-Wohnungen
- Altenwohnungen (WBS erforderlich)
- Abwechslungsreiches Kultur- und Freizeitprogramm
- Öffentliche Cafeteria
- Waldpark

Friedensheim

Deller Straße 31 • 42781 Haan

Telefon (02129) 568-0

Telefax (02129) 568-869

www.friedensheim.fliedner.de

info.friedensheim@fliedner.de



Theodor Fliedner Stiftung